

Barfuß und mit großer Stimme

KONZERT Caroline Röske lieferte eine mitreißende Janis-Joplin-Hommage

BURGLENGENFELD. Mit vielen Projekten war der Gitarrist, Komponist und Dozent am Music College Regensburg Hans „Yankee“ Meier bereits sehr erfolgreich und hat zahlreiche CDs veröffentlicht. Sein neuestes Vorhaben, „A Tribute To Janis Joplin“, mit dem er kürzlich im Keller No.10 zusammen mit seinen Musikerkollegen in einer Premiere-Veranstaltung das Publikum begeisterte, dürfte für ihn eine besondere Herausforderung gewesen sein – sollte man zumindest meinen.

Gesucht war eine passende Sängerin, die der wohl skurrilsten und extravagantersten Rocksängerin aller Zeiten nicht nur vom Typ her sehr ähnlich ist und als Hippie-Lady taugt, was schon schwer genug ist. Sie sollte auch in Sachen Bühnenpräsenz und Gesang dem Original sehr nahekommen. „Woher nehmen und nicht stehlen“ heißt es im Sprachgebrauch. Hans „Yankee“ Meier griff einfach auf seine ehemalige Schülerin Caroline Röske zurück



Caroline Röske sang Songs von Janis Joplin.

Foto: bjs

und hatte dabei ein „sehr glückliches Händchen“, wie sich bei der Premieren-Vorstellung im Keller No.10 herausstellen sollte.

Mit einem Selbstverständnis und Selbstvertrauen, als stünde sie schon jahrelang auf der Bühne, zog Caroline Röske das Publikum von Beginn an in ihren Bann. Mit roten, langen Haaren, die sie bei den Songs wild durch die Luft schleuderte, freakigen Klamotten und barfüßig zeigte sie sich im stilge-

rechten Outfit. Um ihre Stimme zu beschreiben, kann man gar nicht genug Attribute verwenden: beeindruckend, überwältigend, imposant, ausdrucksstark, gehaltvoll ... Und die Bühnenpräsenz: impulsiv und mitreißend wie das Original. Unter den Janis-Joplin-Fans war man sich einig: Sie befanden sich an diesem Abend auf der richtigen Seite der Naab. Gegenüber war gerade die Maidult eröffnet worden ...

Hans „Yankee“ Meier (Gitarre), Hans Altenberger (Bass), Martin Jungmayer (Sax), Thomas Kölbl (Keyboard), Martin Kürzinger (Schlagzeug) – allesamt professionelle Musiker – und eine Caroline Röske, in exzellenter Janis-Joplin-Manier ließen keinen Hit der Rock-Ikone aus.

Und auf jeden Song folgte ein Beifallssturm „Bobby Mc Gee“, „Mercedes Benz“, „Try (Just a little bit harder)“ oder „Piece of my heart“, bei dem man sich „alles von der Seele plärren kann“, wie Caroline Röske meinte, waren nur einige Songs auf der langen Liste. Nimmt man die Premieren-Vorstellung als Indiz, scheint das Projekt „A Tribute To Janis Joplin“ ein erfolgreiches zu werden.

(bjs)